



**Geschäftsstelle**  
Carl-Hopp-Straße 19 a  
18069 Rostock  
E-Mail: [lv@sozialpsychiatrie-mv.de](mailto:lv@sozialpsychiatrie-mv.de)  
Internet: [www.sozialpsychiatrie-mv.de](http://www.sozialpsychiatrie-mv.de)

**Bankverbindung**  
Ostseesparkasse Rostock  
IBAN: DE26 1305 0000 0455002053  
BIC: NOLADE21ROS

**Ihr Ansprechpartner**  
Karsten Giertz  
Telefon: +49 381 8739423-1

E-Mail: [karsten.giertz@sozialpsychiatrie-mv.de](mailto:karsten.giertz@sozialpsychiatrie-mv.de)

30.08.2024

## Stellungnahme des Landesverbandes Sozialpsychiatrie Mecklenburg-Vorpommern e.V. „Weil Demokratie gut für die Psyche ist! Gemeinsam gegen Hass und Intoleranz in unserer Gesellschaft“

Demokratie ist nicht nur ein politisches System, sondern auch eine wichtige gesellschaftliche Grundlage für die psychische Gesundheit und soziale Teilhabe der Menschen. Die Einhaltung der Grund- und Menschenrechte ist die Basis für Frieden und Freiheit in unserer Gesellschaft. In einer demokratischen Gesellschaft haben alle Bürger\*innen die Möglichkeit, ihre Stimme zu erheben, ihre Meinungen zu äußern und sich aktiv an der Gestaltung ihrer Lebensumstände zu beteiligen. Diese Teilhabe fördert ein Gefühl von sozialer Zugehörigkeit und Wertschätzung, was für die psychische Stabilität und das individuelle Wohlbefinden von zentraler Bedeutung ist.

Darüber hinaus sind die demokratischen Werte – insbesondere für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene – eine wichtige gesellschaftliche Grundlage für eine gesunde psychische Entwicklung. Demokratische Werte fördern die freie Entwicklung und Entfaltung der Persönlichkeit sowie vielfältige und diverse Lebensweisen. Zudem sichern die demokratischen Grundwerte den Schutz von Minderheiten und vulnerablen Bevölkerungsgruppen wie Menschen mit körperlichen, geistigen und psychischen Behinderungen.

In den letzten Jahren werden die demokratischen Grundwerte jedoch von etablierten Parteien nicht nur infrage gestellt, sondern gezielt angegriffen. Beschimpfungen gegen Menschen mit Migrationshintergrund, die öffentliche Deformierung von Andersdenkenden, die Idealisierung von frauenfeindlichen Positionen, die Verherrlichung des Nationalsozialismus, Hetze gegen geflüchtete Menschen, religiöse und sexuelle Minderheiten oder auch die aktive Forderung zur gesellschaftlichen Ausgrenzung von Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen sind in unserem Alltag leider wieder allgegenwärtig und werden von Politiker\*innen öffentlich propagiert.



Rechtsextreme und menschenverachtende Tendenzen gefährden jedoch nicht nur die demokratischen Grundwerte, sondern auch das soziale Gefüge unserer Gesellschaft. Diskriminierung, Ausgrenzung und Hetze gegen Minderheiten oder Andersdenkende schaffen ein gesellschaftliches Klima der Angst und Unsicherheit, das sich negativ auf die psychische Gesundheit der Menschen auswirkt. Menschen, die sich aufgrund ihrer Herkunft, ihrer Identität oder ihrer politischen Überzeugungen diskriminiert fühlen, sind ebenfalls einem erhöhten Risiko für psychische Beeinträchtigungen und Erkrankungen ausgesetzt.

Darüber hinaus können Stigmatisierung, Diskriminierung, Antisemitismus und Rassismus die körperliche Gesundheit und das Leben gefährden, wenn Anhänger antidemokratischer Strömungen körperliche Gewalt gegenüber gesellschaftlichen Minderheiten oder politisch Andersdenkende ausüben.

Wir appellieren an alle politischen Akteure, sich aktiv für eine demokratische und inklusive Gesellschaft einzusetzen. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass unsere politischen Entscheidungen die Werte der Toleranz, des Respekts und der Solidarität fördern. Demokratie ist nicht nur ein Recht, sondern auch eine Verantwortung, die wir gegenüber uns selbst und unseren Mitmenschen tragen. Gerade vor dem Hintergrund unserer Geschichte in Deutschland ist es wichtig sich den Folgen von zunehmender Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit in der Gesellschaft bewusstzumachen.

Der Rechtsruck und die antidemokratischen Tendenzen, die aktuell durch die Gesellschaft gehen und bestimmte Personengruppen ausgrenzen, besorgt uns daher sehr. Demokratie sichert Frieden und Freiheit aller Menschen in unserem Land und ermöglicht ihnen Individualität, Selbstbestimmung und Teilhabe. Das müssen wir uns bewahren.

Gemeinsam mit vielen anderen Organisationen und Verbänden aus dem Bereich des Sozial- und Gesundheitswesens möchten auch wir vom Landesverband Sozialpsychiatrie Mecklenburg-Vorpommern e.V. mit unseren Mitgliedern uns klar dafür positionieren und dazu aufrufen, diese Errungenschaften unserer Demokratie zu schützen und sich überall für ein solidarisches Miteinander auch im Sinne mentaler Gesundheit einzusetzen.

Landesverband Sozialpsychiatrie Mecklenburg-Vorpommern e.V.,

Rostock, den 30.08.2024